

# Unsicher bei Stellenauswahl

Beitrag von „symmetra“ vom 27. Dezember 2019 19:57

[Zitat von gluexwurm](#)

Danke für eure ganzen Antworten 😊

Insgesamt sind 25km vielleicht nicht so viel , nur liegt die Schule in einer Region die ich absolut nicht kenne und der Weg daher unbekannt ist ( dann kommt einem der Weg noch weiter vor). Momentan ist meine Schule keine 5 Minuten von mir entfernt , allerdings herrscht dort eher LehrerÜberschuss...

Ich habe Angst , von der Stelle so schnell ( auch nach einer Elternzeit ) nicht wegzukommen da dort wenige hinmöchten und es ja noch wohnortnah ist ... und wie soll ich den Schülern dort gerecht werden wenn ich innerlich nur auf Absprung bin...

In der näheren Umgebung werden immer wieder Stellen ausgeschrieben, ich habe nur Angst das es sich nun herumspricht unter den Schulleitern und der Schulbehörde und ich nie wieder eine Stelle bekomme oder zumindest länger warten muss...

Mein Kopf sagt ja die Stelle zu behalten aber vom Gefühl her würde ich lieber die Vertretungsstelle annehmen ...

Das mit dem Weg halte ich wirklich für ein Luxusproblem, aber jeder setzt seine Prioritäten anders. Ich würde immer länger fahren, wenn es bedeutet, dass ich an einer für mich passenden Schule arbeite.

So wie du schreibst, hast du eh keinen Bock drauf. Dann lass es und geh das Risiko ein. Das Leben ist zu kurz. Es ist in unserem Beruf potenziell schwierig, an eine neue Stelle zu kommen, da das immer so ein formaler Akt ist. Wenn man an einer Schule ist, an der man sich unwohl fühlt, ist es richtig bescheiden - habe ich selbst alles durch, inkl. Wechsel. Klar kann es sich rumsprechen, aber das muss nicht unbedingt negative Konsequenzen haben. Vielleicht spricht es sich auch nicht herum. Sind dir diese Eventualitäten Grund genug an einer Schule anzufangen, an der du scheinbar nicht sein willst? Du könntest dann ja eher dafür sorgen, dass du absagst und dabei ehrlich mit den Gründen umgehst, um Schadensbegrenzung zu betreiben.

Viel Erfolg! 😊